
Pro Scientia

Körper- & Organspende - Was passiert nach dem Tod?

Miar Ouaret - 6. April 2016

Nur wenige von uns setzen sich mit dem Tod auseinander und umso weniger mit dem was nach dem Tod mit ihrem Körper und ihren Organen passieren soll. Mein Vortrag diente dazu die Diskussion bezüglich Organ- und Körperspende anzuregen und einige Grundinformationen zu diesen Themen zur Verfügung zu stellen.

Unsere Gruppe besuchte direkt vor dem Vortrag das anatomische Museum im Innsbrucker Institut für klinisch-funktionelle Anatomie was in diesem Kontext viele Fragen bot.

Zunächst hat sich vielen die Frage gestellt warum Menschen überhaupt ihren Körper nach dem Tod der Anatomie bzw. der Wissenschaft im Allgemeinen zur Verfügung stellen.

Hierbei ist zu sagen, dass die Motive eine weite Spannweite abdecken. Viele Menschen, die ihre Körper spenden verspüren das Gefühl von Dankbarkeit der Wissenschaft und den Ärzten gegenüber und möchten deswegen der nächsten Generation helfen ihr Wissen zu erweitern um damit wiederum anderen Menschen zu helfen. Andere haben recht rationale Ansichten und möchten im Angesicht der Kosten, die durch eine Bestattung entstehen, ihren Angehörigen eine solche Last schlichtweg ersparen und entscheiden sich deswegen für diesen Weg.

Die Spender müssen hierfür persönlich in die Anatomie zu Beratungsgesprächen kommen wo ihre Beweggründe erörtert werden und der Ablauf einer solchen Spende besprochen wird. Der Spendewunsch wird in der sog. „Letztwilligen Erklärung“ festgehalten und kann natürlich jederzeit ohne Angabe von Gründen vom Spender widerrufen werden.

Nach Todeseintritt wird die Anatomie verständigt und der Leichnam innerhalb Österreichs von deren Beauftragen in die Anatomie transportiert. Der Leichnam wird ärztlich untersucht und die Tauglichkeit als Körperspende eingeschätzt, denn nicht jeder Körper kann letztlich auch verwendet werden. So können beispielsweise durch Unfälle entstellte oder infektiöse Körper nicht oder nur in seltenen Fällen verwendet werden. Nach der Untersuchung muss der Leichnam innerhalb von 24h fixiert, also konserviert werden. Hierfür kommen verschiedene Fixiermethoden in Frage, die abhängig von der Verwendung des daraus entstehenden Präparats sind. Für die Anatomiekurse der medizinischen Universität Innsbruck werden im Allgemeinen formalinfixierte Präparate verwendet. Werden die körperlichen Überreste nicht mehr benötigt, so erfolgt eine Feuerbestattung am Ehrenfriedhof in Pradl.

Organspende

Den meisten Österreichern ist zwar bekannt, dass die Organspende in Österreich über die Widerspruchslösung geregelt ist, doch nur wenige kennen den Ablauf und wissen was im Fall der Fälle auf sie zu käme. Mein Vortrag sollte auch hier dazu dienen die Aufmerksamkeit unserer Pro Scientia Gruppe zu erregen und sie für dieses Thema zu sensibilisieren und Vorurteile und Irrglauben richtigzustellen.

Prinzipiell kommt jeder in Österreich verstorbene für eine Spende in Frage, der nicht zu Lebzeiten einen Widerspruch eingelegt hat oder an einer Blutvergiftung oder Tumoren verstorben ist. Viele haben durch diese Verordnung die Vorstellung, dass Ärzte jedem potenziellen Spender auch die Organe explantieren. Gesetzlich wäre das auch möglich, aber man darf nicht vergessen, dass jeder Arzt hierbei auch moralische Aspekte berücksichtigt. Ist beispielsweise die Familie strikt gegen eine Organentnahme? Oder erlaubt die Religion des Verstorbenen keine Organentnahme? Fragen wie diese fließen stets in die Entscheidung der Ärzte mit ein einen Patienten zu explantieren oder nicht.

Auch existiert der Irrglaube in der Bevölkerung, dass jemand, der Widerspruch gegen die Organspende einlegt auch selbst keine Organspende bekommt. Das ist auch ein Irrtum, der wiederum jedem Einzelnen eine Grundlage zur Selbstreflexion bieten kann.

Alles in Allem hat sich gezeigt, dass unsere Pro Scientia Gruppe sich bereits intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt hat und ich hoffe, dass mein Beitrag einige Fragen und Missverständnisse klären konnte. Spannend war auch die Diskussion aus religiöser Sicht darüber wie viel Bedeutung dem menschlichen Körper nach dem Tod zukommt, die die unterschiedlichsten Meinungen hervorgebracht hat. Mir hat die intensive und emotionale Diskussion, der Gruppe außerordentlich gut gefallen und ich bin guter Hoffnung, dass alle Teilnehmer auch das Bewusstsein für diese Thematik in der Bevölkerung stärken werden.